

# Nürnberg's Wahrzeichen – wie die Kaiserburg die Stadt prägt

Zu den bedeutendsten deutschen Burgen gehört die Kaiserburg, das Wahrzeichen von Nürnberg. Sie ist weithin sichtbar und befindet sich auf einem Sandsteinrücken oberhalb der Sebalds Altstadt nördlich der Pegnitz. Die Kaiserburg bildet zusammen mit der Burggrafenburg eine Doppelburg. Auf dem Burggelände befinden sich noch weitere Gebäude.

Die Kaiserburg gehört zur Historischen Meile Nürnberg, einem kulturhistorischen Stadtrundgang, auf dem noch weitere Sehenswürdigkeiten der Nürnberger Altstadt besichtigt werden können. Die Burg verleiht der Stadt eine unverwechselbare Silhouette und bietet einen eindrucksvollen Blick auf die Stadt.

## Historische Bedeutung der Kaiserburg

Bereits im 10. Jahrhundert ist die [Nürnberger Kaiserburg](#) archäologisch belegt. Sie wurde 1050 erstmals urkundlich erwähnt und war von 1050 bis 1571 zumindest zeitweilig die Residenz aller römisch-deutschen Kaiser.

Die Kaiserburg diente bis ins Spätmittelalter als Schauplatz für wichtige reichspolitische Ereignisse wie Hoftage. Sie war Reichsburg der Salier und Staufer. Die Burg mit ihren Bauten aus der staufischen Zeit ging 1313 in die Obhut der Reichsstadt über.

Zur Nürnberger Burg gehört auch die Burggrafenburg, die im Jahr 1420 weitgehend zerstört wurde. Die Reichsstadt Nürnberg errichtete als Besitzer der gesamten Burg noch weitere Bauten, darunter die Kaiserstallung. Im 16. Jahrhundert wurde die Burg in die Stadtbefestigung integriert. Die Burg diente seit dem 19. Jahrhundert als Projektionsfeld verschiedener Mittelaltervorstellungen.

Der erste Umbau der Burg erfolgte unter der Leitung von August von Voit. Rudolf Esterer leitete von 1934 bis 1934 einen Umbau im Sinne der schöpferischen Denkmalpflege. Die Burg wurde 1945 fast vollständig zerstört. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg baute Rudolf Esterer die Burg fast wieder so auf, wie er sie vor dem Krieg gestaltet hatte.



## Prägend für die Stadtsilhouette von Nürnberg

Die Kaiserburg prägt entscheidend die Stadtsilhouette von Nürnberg und breitet sich majestätisch auf einem Sandsteinfelsen ungefähr 50 Meter über der Stadt aus. Sie ist weithin sichtbar und bietet einen wunderschönen Blick auf die Stadt.

Die Nürnberger Burg wird zumeist als Kaiserburg bezeichnet, obwohl die Kaiserburg nur ein Teil der Burganlage ist. Einige spätmittelalterliche Gebäude sind der Burg vorgelagert. Die Burggrafenburg ist nur noch in Teilen erhalten. Eines der bedeutendsten reichsstädtischen Gebäude ist die Kaiserstallung. Zusammen mit dem Burgturm Luginsland prägt sie die Skyline mit der mehr als 200 Meter langen Burgfront.

## Bauten der Kaiserburg

In jedem Jahr zieht die Nürnberger Burg viele Touristen an. Die eigentliche Kaiserburg umfasst mehrere Bauten:

- Innerer Burghof im Westen der Burg, mit dem Inneren Burgtor, dem Palas, der Burgkapelle, dem Kemenatenbau, dem Heidenbau und den Wehrmauern
- Äußerer Burghof, der dem inneren Burghof vorgelagert ist, mit Sekretariatsgebäude, Finanzstadel, Sinwellturm, Turm Hasenburg mit dem Himmelstor, Himmelsstallung und dem Tiefen Brunnen mit seinem 47 Meter tiefen Schacht
- Kaiser- und Margarethenkapelle als Doppelkappelle im romanischen Baustil, die zu den ältesten noch erhaltenen Teilen der Burg gehört

Die Burganlage umfasst noch weitere Gebäude. Von der Burggrafenburg sind nur noch Reste vorhanden. Die Kaiserstallung gehört zu den reichsstädtischen Bauten und wurde 1495 von Hans Beheim dem Älteren errichtet. Sie befindet sich zwischen dem Turm Luginsland und dem Fünfeckturm. Die Stallung ist ein zweistöckiger Steinbau, der über fünf übereinander liegende Dachböden verfügt. Die Räume im Erdgeschoss dienten als Stallungen, der Dachboden als Kornhaus.

Die Kaiserstallung wurde 1937 zur Reichsjugendherberge umgebaut. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde sie 1953 wieder aufgebaut. Sie ist auch heute eine

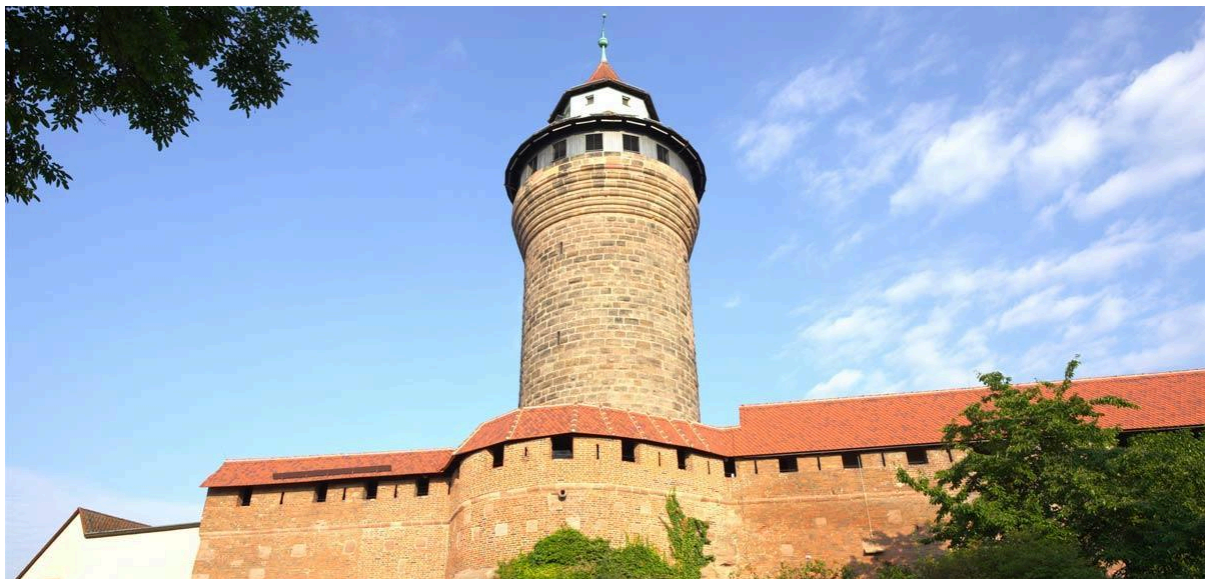
Jugendherberge und verfügt über 93 Zimmer. Heute handelt es sich um eine der größten und modernsten Jugendherbergen Deutschlands.



### Sinwellturm als prägnanter Teil der Kaiserburg

Der Sinwellturm ist ein Rundturm und ein prägnanter Teil der Kaiserburg. Er ist 41 Meter hoch und wurde in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts erbaut. Er besteht aus Sandsteinbuckelquadern.

Der ursprüngliche Spitzhelm wurde bei Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten in den 1560er Jahren ersetzt. An seiner Stelle befinden sich ein weiteres Geschoss und ein Zeltdach mit Renaissancehelm. Als eines der wenigen Gebäude der Burganlage überstand der Turm trotz seiner exponierten Lage die Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg.



### Kaiserburgmuseum in der Kemenate

Die Kemenate brannte 1945 fast vollständig nieder und wurde von 1968 bis 1971 wiederaufgebaut. Sie beherbergt seit 1999 das Kaiserburgmuseum als Zweigstelle des Germanischen Nationalmuseums. Das Museum versetzt die Besucher ins Mittelalter und informiert über die Geschichte der Burg und ihre militärischen Aspekte.

Die Geschichte Nürnbergs und der Burg wird durch ornamentale Bauteile, Ausgrabungsfunde, Rekonstruktionszeichnungen und Modelle veranschaulicht. Eine Sammlung von historischen Waffen, Schilden und Körperpanzerungen zeigt, wie sich die Kampftechniken im Laufe der Jahrhunderte veränderten. Weltweit einzigartige Zeugnisse der spätmittelalterlichen Kampftechnik sind ein Angriffsschild und eine Sturmleiter.

## Kasematten der Kaiserburg

Die Kasematten der Kaiserburg erheben sich seit 1545 aus dem Graben hinter der Burg und wurden vom Baumeister Antonio Fazuni erschaffen. Die Anlage prägt nicht nur Nürnberg und dessen Geschichte, sondern sorgte weltweit für Aufsehen und diente auch als Vorbild für andere Städte.

Das Baudenkmal blieb im Zweiten Weltkrieg weitgehend unversehrt und ist ein wichtiges Zeugnis für den Festungsbau der Renaissance in Deutschland. Steile Treppen führen in die Verteidigungsgänge tief unter der Kaiserburg, wo sich auch Schießscharten befinden. Sie gewähren Ausblicke aus dem Inneren der Festungsmauer. Besucher können von April bis September an Führungen durch die Kasematten teilnehmen.

## Nutzung der Kaiserburg

Die Kaiserburg ist eine wichtige Attraktion in Nürnberg und zieht viele Besucher an. Gäste können die Burg individuell erkunden, aber auch an Führungen teilnehmen. Die Räume können für verschiedene Veranstaltungen gemietet werden.

Das gesamte Jahr über finden auf der Kaiserburg Kulturveranstaltungen, Themenführungen, Ausstellungen und Lesungen statt. Auch Naturfreunde kommen auf ihre Kosten und können durch die Gärten spazieren und verschiedene Tiere in ihren Lebensräumen beobachten. Spezielle Veranstaltungen finden für Kinder statt. Grundschüler können an Aktionen teilnehmen und in die Geschichte eintauchen.